



Tagung: *Charlie Hebdo: Appréhender l'assassin? / Charlie Hebdo: Capture the perp?*

Am 26. und 27. Januar 2017 fand im Zentrum für Populäre Kultur und Musik in Freiburg die öffentliche Tagung *Charlie Hebdo: Appréhender l'assassin? / Charlie Hebdo: Capture the perp?* statt. Organisiert wurde die Veranstaltung vom Frankreich-Zentrum der Albert-Ludwig-Universität Freiburg sowie von Prof. Dr. Daniel Jacob (Universität Freiburg), Prof. Dr. Rolf Kailuweit (Universität Freiburg), Jun. Prof. Dr. Stephan Packard (Universität Freiburg) und Prof. Dr. Ursula Hennigfeld (Institut für Romanistik der HHU).

Mit Vorträgen aus verschiedenen Disziplinen wurde der Versuch unternommen, das Attentat auf die französische Satire-Zeitschrift und dessen weitreichende Konsequenzen einer differenzierten, wissenschaftlichen Betrachtung zu unterziehen. Im Zentrum der Tagung standen unter anderem folgende Fragen: Wie hat sich die Diskussion um Terrorismus nach den Attentaten auf Charlie Hebdo verändert? Wie kann man das Verhältnis von Terror, Zensur, *political correctness*, Demokratie, (Religions-)freiheit usw. beschreiben?



Öffentliche Tagung des
Frankreich-Zentrums
26./27. Januar 2017
*Charlie Hebdo: Appréhender
l'assassin? / Charlie Hebdo:
Capture the perp?*



Albert-Ludwig-Universität Freiburg

UNI
FREIBURG

Unter den Teilnehmern waren sowohl international bekannte Wissenschaftler als auch Nachwuchswissenschaftler aus Deutschland, Frankreich und Österreich. Die Beiträge beschäftigten sich beispielsweise mit der Aufarbeitung der Attentate im Medium Comic und durch die überlebenden Redaktionsmitglieder von *Charlie Hebdo*, einer linguistischen Betrachtung der an der *Place de la République* niedergelegten Trauerbekundungen als *Grassroots Memorials* sowie mit den Instrumentalisierungsversuchen durch die rechtsextreme französische Presse. Die Tagung wurde finanziert aus Mitteln der Irmgard-Ulderup-Stiftung.